

**Arbeitsanregungen:**

**Wasservögel spielen in der Literatur eine große symbolische Rolle.**

**Der Schwan steht für Reinheit, Adel und Tragik.**

**Durch die Ente werden Bodenständigkeit und Humor symbolisiert.**

**Der Albatros vermittelt ein Gefühl von Freiheit.**

**Beim Kranich und Storch denken wir an Sehnsucht und Heimat.**

**Überlege, ob du eine Geschichte oder ein Buch benennen kannst, in dem diese Tiere vorkommen?**

**Suche dir ein Tier aus und versuche zu erklären, wodurch diese Verknüpfung entstanden sein könnte.**



Kofinanziert von der  
Europäischen Union





Vorderseite/ Innenseite: Liepaja, Foto: Jelena Varslavane  
 Vorderseite/ Innenseite: Mantua, Foto: Lernende von  
 Frau Prof. Barbara Fava am Liceo Artistico Giulio Romano

Wie der Name „Wasservogel“ vermuten lässt, handelt es sich um Tiere, deren Lebensraum das Wasser ist. Sie haben sich beispielsweise durch angepasst. Damit sich ihr Gefieder nicht voll Wasser saugt, ist es wasserdicht. Durch eine dicke Lage von Daunenfedern und eine Fettschicht unter der Haut sind die Wasservögel bestens vor Kälte geschützt. Sie suchen im oder auf dem Wasser ihre Nahrung und brüten hier.

Bei Enten und Schwänen denken wir unmittelbar an Wasservögel, aber auch Pinguine, Möwen und Seeschwalben zählen dazu.

In Romanen oder Gedichten werden Wasservögel oft symbolisch verwendet. Sie stehen für Freiheit oder Wanderschaft. Aber auch in Märchen, Sagen oder Kinderbüchern finden wir Vögel als Hauptfigur.

Das klassische „häßliche Entlein“ ist sicherlich vielen bekannt.